

🏠 > Inland > Politik > Parteien



© Gemeinde Vösendorf, D. Koza/Fotomontage Witek

HANNES KOZA

Angriff nur erfunden: Vösendorfs Bürgermeister tritt zurück

20.02.25, 18:20 | Aktualisiert: 21.02.25, 10:50



Vösendorfs Bürgermeister tritt zurück. Wie sich nun herausstellte erfand er einen Angriff auf sich.

Vergangenen Dezember sorgte ein angeblicher Angriff auf Vösendorfs Bürgermeister Hannes Koza (ÖVP) für Aufsehen. Jetzt stellt sich allerdings heraus: Die Geschichte war erfunden. Das bestätigte Kozas Anwalt Sascha Flatz gegenüber *oe24*.



Top-Anwalt Sascha Flatz.

© privat

Koza werde nun als Bürgermeister zurücktreten und sein Gemeinderatsmandat zurücklegen. Auf Facebook äußerte sich Koza mittlerweile zu seinem Rücktritt.



Bürgermeister Hannes Koza

vor etwa 2 Wochen



Liebe Vösendorffinnen und Vösendorfer,

das letzte Jahr war für meine Familie und mich eines der schlimmsten Jahre unseres Lebens. Ich habe Fehler gemacht, keine Frage, und wurde dafür medial zerrissen.

Meine Hoffnung war, dass nach der vorgezogenen Gemeinderatswahl wieder Ruhe einkehrt, dem war aber nicht so. Die persönlichen Angriffe und ständigen Anzeigen gegen mich und meine Frau wurden mehr anstatt weniger.

Diese Situation hat mich psychisch mehr belastet, als ich zugeben ... [Mehr anzeigen](#)

137

Kommentieren

30

Demnach habe er den Angriff erfunden, da er sich in eine Opferrolle bringen wollte, damit "die persönlichen Angriffe endlich aufhören". Koza war in Kritik geraten, nachdem bekannt wurde, dass er Anwaltskosten der Stadt verrechnete und dafür auch eine Rechnung gefälscht hatte.

In seinem Facebook-Statement betonte Koza allerdings: "So bin ich nicht und so wollte ich auch nie sein. Aus diesem Grund bin ich zu dem Entschluss gelangt, dass ich mir professionelle Hilfe suchen und daher mein Bürgermeisteramt zurücklegen werde". Auch sein Anwalt betont gegenüber oe24, dass ihm das Ganze "furchtbar leid" tue.

FPÖ: Koza "zieht einzig richtige Konsequenz"

„Private Rechnungen aus der Stadtkasse zahlen und einen Angriff erfinden, um sich dann als armes Opfer in den sozialen Medien darzustellen. Aber das passt alles zum System Koza und zur ÖVP“, so FPÖ-NÖ-Landespartei sekretär Alexander Murlasits. „Dass ein Politiker eine Prügelattacke erfindet, ist ein starkes Stück. Mit dem Rücktritt zieht Koza die einzig richtige Konsequenz und sucht sich professionelle Hilfe. Das muss man akzeptieren“